



Auswärtiges Amt

Dr. Frank-Walter Steinmeier

Bundesminister des Auswärtigen
Mitglied des Deutschen Bundestages



**Bundesministerium
der Verteidigung**

Dr. Ursula von der Leyen

Bundesministerin der Verteidigung
Mitglied des Deutschen Bundestages

An den
Vorsitzenden der CDU/CSU-Fraktion im
Deutschen Bundestag
Herrn Volker Kauder, MdB

An die
1. Stellv. Vorsitzende der CDU/CSU-Fraktion im
Deutschen Bundestag und Vorsitzende
der CSU-Landesgruppe
Frau Gerda Hasselfeldt, MdB

An den
Vorsitzenden der SPD-Fraktion im
Deutschen Bundestag
Herrn Thomas Oppermann, MdB

An die
Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE im
Deutschen Bundestag
Frau Dr. Sahra Wagenknecht, MdB

An den
Vorsitzenden der Fraktion DIE LINKE im
Deutschen Bundestag
Herrn Dr. Dietmar Bartsch, MdB

An die
Vorsitzende der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen im
Deutschen Bundestag
Frau Katrin Göring-Eckardt, MdB

An den
Vorsitzenden der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen im
Deutschen Bundestag
Herrn Dr. Anton Hofreiter, MdB

Berlin, den 04. Jan. 2016

Sehr geehrte Frau Vorsitzende, sehr geehrter Herr Vorsitzender,

die Bundesregierung beabsichtigt, am 6. Januar 2016 die Fortsetzung der deutschen Beteiligung an der Ausbildungsunterstützung der Sicherheitskräfte der Regierung der Region Kurdistan-Irak und der irakischen Streitkräfte zu beschließen und hierzu einen Antrag in den Deutschen Bundestag einzubringen.

Die Ausbildungsunterstützung erfolgt weiterhin auf Bitten und im Einverständnis mit der Regierung des Irak sowie der Regierung der Region Kurdistan-Irak. Sie findet im Rahmen und nach den Regeln eines Systems gegenseitiger kollektiver Sicherheit nach Art. 24 Abs. 2 des Grundgesetzes als Teil der internationalen Anstrengung im Kampf gegen die Terrororganisation IS statt. Deutschland folgt hiermit verschiedenen Aufforderungen des VN-Sicherheitsrates, der, zuletzt mit Resolution 2249 (2015) vom 20. November 2015, IS und andere Terrororganisationen als Bedrohung für Frieden und Sicherheit eingestuft hat und dazu aufruft, im Kampf gegen sie alle notwendigen Maßnahmen zu ergreifen.

Die Ausbildungsunterstützung im bisherigen Mandatszeitraum wurde durch die Sicherheitskräfte der Region Kurdistan-Irak gut angenommen, so dass die Kapazität des Ausbildungszentrums nach kurzer Zeit ausgelastet war. Seit Beginn der multinationalen Ausbildung wurden bereits über 4.800 Sicherheitskräfte im Nord-Irak und in Deutschland ausgebildet, darunter insbesondere auch Angehörige nationaler Minderheiten. Zudem wurden irakische Streitkräfte in Deutschland ausgebildet.

Im Rahmen der Intensivierung und Ausweitung der Ausbildung, u.a. auf Bereiche wie Sanitätswesen, Logistik und ABC-Abwehr, sowie zur Verstärkung des Eigenschutzes ist eine Anhebung der Personalobergrenze auf 150 Soldatinnen und Soldaten vorgesehen.

Seit Beginn der internationalen Bemühungen im Kampf gegen die Terrororganisation IS konnte deren Vormarsch überwiegend aufgehalten werden. Vor allem im Norden des Irak ist es den kurdischen und irakischen Streitkräften mit Unterstützung der internationalen Koalition gelungen, IS überwiegend in der Defensive zu halten, teilweise auch zurückzudrängen. Unser

international koordiniertes Engagement der Ausbildungsunterstützung in Verbindung mit der durch Deutschland bereitgestellten Ausrüstungshilfe gilt als Erfolgsmodell.

Das Einsatzgebiet für die Ausbildungsunterstützung bleibt weiterhin im Nordirak mit Schwerpunkt im Raum Erbil. In Einzelfällen können sich Soldatinnen und Soldaten vorübergehend zu Koordinierungs- und Konsultationszwecken in anderen Regionen des Irak aufhalten. Auch der Einsatz einer begrenzten Personenzahl in Stäben der internationalen Allianz gegen IS bleibt möglich. In Rotation mit anderen internationalen Partnern kann das deutsche Kontingent die Ausbildungsunterstützung im Nordirak zudem koordinieren, wie dies 2015 mit Italien geschehen ist. Der Einsatz ist bis zum 31. Januar 2017 befristet.

Die militärischen Unterstützungsmaßnahmen, zu denen auch militärische Ausrüstung gehört, bleiben eingebettet in einen ganzheitlichen politischen Ansatz. Hierzu gehören humanitäre Hilfe und Entwicklungszusammenarbeit sowie Beiträge zur Stabilisierung der von IS befreiten Gebiete. Dies unterstreicht Deutschland durch seinen Einsatz als Ko-Vorsitzender der Arbeitsgruppe Stabilisierung der internationalen Anti-IS-Koalition.

Deutschland hat sein Engagement zuletzt durch das am 4. Dezember 2015 im Deutschen Bundestag beschlossene Mandat zur Verhütung und Unterbindung terroristischer Handlungen durch die Terrororganisation IS ausgebaut und erfüllt zugleich durch direkte militärische Unterstützung für den EU-Partner Frankreich seine Beistandspflichten aus dem EU-Vertrag.

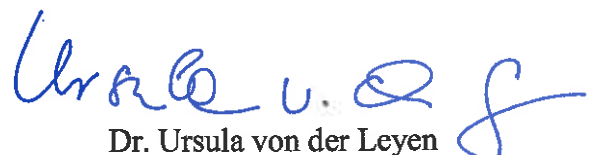
Die Fortsetzung der Ausbildungsunterstützung ist ein weiterer Pfeiler der Intensivierung unseres sicherheitspolitischen Engagements und dient dem deutschen Interesse an Stabilität und Sicherheit in der Region und in Europa.

Wir bitten Sie, Ihre Fraktion über dieses Vorhaben der Bundesregierung zu informieren. Für weitere Fragen steht die Bundesregierung in den zuständigen Ausschüssen des Deutschen Bundestages zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Frank-Walter Steinmeier



Dr. Ursula von der Leyen